





Son Gottes Gnaden **Friederich,**
 Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und
 Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in
 Thüringen, Marggraf zu Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg,
 Graf zu der Marck und Ravensberg, Herr zu Rabenstein
 und Tonna, &c. &c.

Liebe Getreue !

Nachdem Wir auf Veranlassung der Waisen- und Zucht-
 Haus-Inspection allhier vor nöthig befunden, den passum
 in der Waisen- und Zucht-Haus-Ordnung, daß nemlich,
 wann arme im Waisen-Haus erzogene Kinder bey ihren
 erwachsenen Jahren von Gott mit Güthern gesegnet wer-
 den, und dieselbe ohne Hinterlassung Leibes-Erben absteigen-
 der Linie mit Tod abgehen, sodann der dritte Theil von ih-
 rer Verlassenschaft dem Waisen-Haus zur Dankbarkeit
 vor die in der Jugend genossene Wohlthat zufließen sollte,
 da bisher solcher so genau nicht in Obacht genommen wor-
 den, durch ein besonderes gedrucktes Mandat zu erneuern;
 Als werden davon beygehende Exemplaria zugefer-
 tigt, mit Begehren woll solches behörig
 publiciren, auch bey vorkommenden Fällen darnach
 gebührend achten. An dem geschiehet Unsere Meynung

Datum Friedenstein den 8. Januarii 1752.

Friederich, H. z. S.

53

Vol 1367 B

4°

KD 18

ULB Halle 3
006 209 505





Son Gottes Gnaden **Friederich,**
 von Sachsen, Jülich, Cleve und
 Engern und Westphalen, Landgraf in
 Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg,
 und Ravensberg, Herr zu Ravensstein
 und Tonna, &c. &c.

Liebe Getreue !

Veranlassung der Waisen- und Zucht-
 er vor nöthig befunden, den passum
 acht-Haus-Ordnung, daß nehmlich,
 en-Haus erzogene Kinder bey ihren
 Gott mit Güthern gesegnet wer-
 hinterlassung Leibes-Erben absteigen-
 hen, sodann der dritte Theil von ih-
 n Waisen-Haus zur Dankbarkeit
 genossene Wohlthat zufließen sollte,
 au nicht in Obacht genommen wor-
 es gedrucktes Mandat zu erneuern;
 beygehende Exemplaria zugefer-
 Begehren woll solches behörig
 bey vorkommenden Fällen darnach
 dem geschieht Unsere Meynung

den 8. Januarii 1752.

S.

